
994/AB XXII. GP

Eingelangt am 23.12.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundeskanzleramt

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Königsberger-Ludwig, Genossinnen und Genossen haben am 22. Oktober 2003 unter der Nr. 944/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Regionalisierung der Kunstförderung des Bundes (NÖ) gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Um die Bedeutung, die die Bundesregierung der „Regionalisierung“ beimißt, zu belegen, weise ich auf die Tatsache hin, daß das Kulturinitiativenbudget, welches in besonderer Weise Initiativen in den Bundesländern zufließt, in den Jahren 2003 und 2004 jeweils den Budgeterfolg des Jahres 1999 (gemäß Kunstbericht 1999) übertreffen wird. Es handelt sich jeweils um das Jahresgesamtbudget bei allen drei zur Verfügung stehenden Ansätzen 1/13076, 1/13036 und 1/13078 in Summe.

Zu Frage 1:

Die Förderungen der Kunstsektion für das Land Niederösterreich betrugen antragstellerbezogen (Kriterium für die Zuordnung ist die Hauptadresse des Antragstellers) im Jahr 2002 € 2.340.541.-; was einem Anteil von 2,94% am Budget der Kunstsektion (ohne Bundestheater) entspricht.

Zu den Fragen 2 und 4:

Diese Fragen können erst nach Abschluss der Budgetjahre 2003 und 2004 beantwortet werden.

Zu Frage 3:

Die Förderungshöhe für Kulturinitiativen in Niederösterreich betrug im Jahr 2002 € 553.435.-.

Zu Frage 5:

Erhöhungen fanden in den Bereichen bildende Kunst, regionale Kulturinitiativen, Literatur und Kleinbühnen/Freie Gruppen, Orchester/Konzertveranstalter, Festivals und andere gemeinnützige Einrichtungen aufgrund entsprechender Bewertung der künstlerischen Bedeutung in gesamtösterreichischem Kontext statt.

Zu Frage 6:

Markantes Erhöhungsbeispiel im Zeitraum 2003/2004 wird im Bereich Musik die Etablierung der Ernst Krenek-Stiftung in Krems sein. Einen weiteren Schwerpunkt wird die Förderung der Österreichischen Filmgalerie in Krems darstellen.

Zu Frage 7:

Die Regionalförderung in Niederösterreich erfolgte gemäß Förderungskriterien des Bundes-Kunstförderungsgesetzes und in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Kunstsektion des Bundeskanzleramtes (auszugsweise : Belebung und Neudefinition authentischer Kulturen und kultureller Identität, Förderung von kultureller Kompetenz und aktiver Aneignung von Kulturtechniken; Bemühung um Publikumsschichten, die von bestehenden Kultureinrichtungen nicht erreicht werden ...). Ein weiterer Ansatz galt der Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit den EU-Beitrittskandidatenländern. Im Jahr 2003 wurde das „Industrieviertel-Festival“ gefördert; in der Folge wird das „Weinviertel-Festival“ mit seinen Vorbereitungsarbeiten 2003 und der tatsächlichen Umsetzung 2004 in der selben Höhe wie die anderen niederösterreichischen „Viertel-Festivals“, das waren je €218.018.- über zwei Jahre verteilt, unterstützt werden.

Zu Frage 8:

Die Förderungen für Festspiele im Bundesland Niederösterreich beliefen sich im Jahr 2002 auf folgende Höhen:

Academia Allegro Vivo	10.800 €
Internat. Kirchenmusiktage	1.450 €
Melker Sommerspiele Donauarena	13.080 €
Nestroy-Spiele Schwechat	3.500 €
NÖ. Festival einschl. Investition	93.117 €
Ost-West-Musikfest	5.800 €
Szene Bunte Wähne	43.604 €

Zu Frage 9:

Das Landestheater St. Pölten, als einzige Großbühne in Niederösterreich, erhält Bundesmittel als Zweckzuschuß über den Finanzausgleich. Über das Bundeskanzleramt erfolgen keine gesonderten Leistungen.

Zu Frage 10:

Die Förderungen für Kleinbühnen und freie Gruppen im Bundesland Niederösterreich beliefen sich im Jahr 2002 auf folgende Höhen:

Schneck & Co	5.080 €
Theater Forum Schwechat	14.500 €
Trittbrettl	10.900 €
Waldviertler Hoftheater	130.808 €

Zu Frage 11:

Die Förderungen für Orchester, Musikensembles und größere Konzertveranstalter in Niederösterreich beliefen sich im Jahr 2002 auf folgende Höhen:

NÖ. Festival für Musikveranstaltungen in Krems	21.800 €
NÖ. Kulturszene für Musikveranstaltungen in St. Pölten	12.100 €
NÖ. Tonkünstlerorchester	194.377,67 €

Zu Frage 12:

Es wurden Prämien an folgende Institutionen in den genannten Höhen verliehen:

Academia Allegro vivo	3.500 € (enthalten in Gesamtförderung)
Bauchklang	2.000 €
Catalina Homar / P.Fürst	3.500 €

Zu Frage 13:

Das Niederösterreichische Pressehaus - Druck- und Verlags GmbH, wurde erst ab 2002 unterstützt, da in den Vorjahren keine Anträge gestellt wurden, und im Jahr 2002 ein entsprechender Antrag um Verlagsförderung eingebracht wurde, zu dem der Verlagsbeirat eine positive Förderungsempfehlung abgab.

Zu Frage 14:

Nein, die genannte Förderung ist keine indirekte Presseförderung, sondern es handelte sich um eine Verlagsförderung im Rahmen der Kunstförderung des Bundeskanzleramts, und zwar für das Frühjahrs- und das Herbstprogramm sowie für die Werbe- und Vertriebsmaßnahmen.

Zu Frage 15:

Ja.

Zu Frage 16:

Aufgrund einer Empfehlung des Verlagsbeirats wurde 2003 eine Verlagsförderung von € 63.700 zuerkannt. Für das Jahr 2004 liegt zur Zeit kein Antrag vor.

Zu Frage 17:

Es wurden keine Einzeltitel 2002 gefördert, sondern das Frühjahrs- und Herbstprogramm im Bereich Kinder- und Jugendliteratur, das folgende Titel umfaßte: André Dahan „Großvaters Boot“, Adelheid Dahiméne/Heide Stöllinger „Esel“, Michael Köhlmeier/Christoph Abbrederis „Brief aus Ulan-Bator“, Monika Helfer/Birgitta Heiskel „Rosie in New York“, Gerda Anger-Schmidt/Renate Habinger „Springt ein Schwein vom Trampolin ...“, Robert Klement „Ein Schloß in Schottland“, Franz J. Schaudy/Theres Cassini „Kewpie & Johnny“, Pierre Heuer/Christoph Abbrederis „Kakaosternchen“, Edith Schreiber-Wicke/Renate Habinger „Sauberzahn tiger“, Birgit Vonarburg „Die Prinzessin und ihr Teddybär“, Renee Nebelhay/Walter Schmögner „Mrs. Beestons Tierklinik“, Susa Hämmerle „Oje, Dorothee!“, Thomas Brezina „Ein Dackel namens Apolonius“, Jan Cornelius/Erich Rauschenbach „Karli Kaktus“.

Zu den Fragen 18,19 und 20:

Die Rechtsperson zur Veranstaltung der Melker Sommerspiele hat sich geändert. 2003 wurde die gleiche Subventionshöhe wie 2002 zuerkannt. 2004 wird nach Vorlage eines Antrags entschieden werden.(siehe auch Beantwortung zu Frage 8).

Zu den Fragen 21, 22 und 23:

Die NÖ. Festival GesmbH. hat als Rechtsperson Veranstaltungen übernommen, die früher über die Kunsthalle-Krems gelaufen sind. Das Pirchner(sic!)-Projekt war eine außerordentliche Veranstaltungsserie zum Thema „Kunst gegen Gewalt“. Die Entscheidungen beruhen auf Diskussionsergebnissen mehrerer Beiräte.

Zu Frage 24:

Für 2003 sind 75.000 € vorgesehen. 2004 wird nach Einlangen eines Antrags entschieden werden.

Zu den Fragen 25 und 26:

Der Kunstbericht 2002 weist für die NÖ Kulturszene Betriebsges.m.b.H. € 12.100,00 und € 10.900,00 aus. Bei periodengerechter Zuschreibung einschließlich der erst 2003 angewiesenen Bundesleistung für den Tanzbereich im Festspielhaus (ABC-dance Company; € 50.000) ergibt sich insgesamt eine Erhöhung gegenüber 2001. Die Entscheidungen zur Förderung der Niederösterreichischen Kulturszene beruhen auf Beratungsergebnissen des Musik- und des Tanzbeirates.

Zu Frage 27:

Auf künstlerische Leistungen im Jahr 2003 bezogen wurden insgesamt 72.500 € bewilligt. Nach Eingang eines Antrags zu 2004 wird dieser bearbeitet werden.

Zu den Frage 28 und 29:

Das Forum Schwechat wurde für den Theaterbetrieb 2002 auf Grund von Beiratsempfehlungen mit € 14.500 gefördert.

Zu Frage 30:

Für 2003 sind für das Theater Forum Schwechat einschließlich Prämie € 21.000 bewilligt worden. Anträge für 2004 werden im Bühnenbeirat zur Diskussion gestellt werden.

Zu Frage 31:

Die starke Reduktion der Förderung für das Forum Schloß Wolkersdorf im Jahr 2002 im Vergleich zum Vorjahr ergab sich aus der Tatsache, daß der Antragsteller erst Ende November, also quasi nach Durchführung des gesamten Programms, sein Ansuchen eingebracht hat. Da zu diesem Zeitpunkt auch das Förderungsbudget bereits fast gänzlich verplant war, konnten nur mehr € 3.000.- zur Verfügung gestellt werden.

Zu Frage 32:

Diese Förderungsreduktion wurde in Einklang mit dem Kulturinitiativenbeirat durchgeführt.

Zu Frage 33:

Das Forum Schloß Wolkersdorf hat für 2003, auch diesmal erst im Spätherbst, um nur € 2.100.- angesucht; dieser Betrag wurde auch zur Verfügung gestellt. Die Förderungshöhe für 2004 kann erst nach Vorlage eines Antrages, der mit dem Beirat zu diskutieren sein wird, festgesetzt werden.

Zu Frage 34:

Für die Veranstaltung „Tag der offenen Ateliers“ im Jahr 2003 ist beim Bund kein Förderungsantrag eingegangen; daher werden auch keine Mittel zur Verfügung gestellt.